



**NEWSLETTER PSAG 2022/1**



# Vorstellungen und Rückblicke

**Was war los in 2022?**

**Aktuelles vom regionalen Steuerungsverband Deggendorf**



## ÜBERSICHT

- 1) **Grußworte**
- 2) **Vorstellung SPZ Mainkofen**
- 3) **Vorstellung Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ)**
- 4) **Intensivtherapeutische Tage am SPZ**
- 5) **Studiengang Inklusion - Exklusion**
- 6) **Die UPB**
- 7) **Ausblick**

## GRÜßWORTE

**Liebe PSAG-Mitglieder,  
sehr geehrte Damen und Herren,**

ich freue mich sehr, Ihnen heute unseren diesjährigen Newsletter der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft aus dem Landkreis Deggendorf präsentieren zu dürfen. Ein herzliches Dankeschön an alle Autoren, Gestalter und sonstige Mitwirkende, ohne euer Engagement würde der regionale Steuerungsverband Deggendorf nicht in dieser Form existieren. Die PSAG lebt von der Aktivität jedes einzelnen Akteurs, in diesem Kontext vielen Dank an unsere Vorstandschaft, die immer mit Rat und Tat agiert. Als neues Vorstandsmitglied dürfen wir die Geschäftsführerin von Protek e.V. Fr. Schrettenbrunner begrüßen.



Im Jahr 2022 konnten wir wieder diverse Arbeitskreise in Präsenz und einige Veranstaltungen bzw. Aktionen durchführen. Als erstes wäre der Fachtag „Pandemie und Kindergesundheit“ am 29.06.22 zu nennen. Die Teilnehmerzahlen sprengten die Kapazitäten, sodass wir nachbestuhlen mussten. Insgesamt nahmen über 100 Personen aus unterschiedlichen Landkreisen teil. Die aus dem Fachtag gewonnen Erkenntnisse haben wir natürlich bereits in die Präventionsarbeit vor Ort transferiert. Der Sommerfachtag „digitale Lebenswelten“ inklusive Fachkräfteworkshop, kam beim Auditorium ebenso sehr gut an. Im Herbst fand der Workshop „gesund leben“ für Menschen mit einer psychischen Erkrankung in der Woche der seelischen Gesundheit statt. Das Feedback war durchwegs positiv und die Aktion kann als Erfolg verbucht werden.

Die 6 Arbeitskreise der PSAG tagten insgesamt 12 mal, exklusive Sonderveranstaltungen (z. B. bei der BMW Dingolfing). Die Resultate der Mühen sind unter anderem der aktualisierte Hilfewegweiser für Kinder und Jugendliche und ein neuerstellter Hilfewegweiser für Erwachsene. Die ersten 1000 Exemplare waren bereits nach einer Woche vergriffen. Weiteres Projekt ist und war die Erstellung einer Übersichtsseite im Internet, über alle bestehenden psychosozialen Hilfeangebote im Landkreis. Besonders erwähnenswert ist, dass alle Maßnahmen zum Großteil ohne Budget, sondern auf ehrenamtlicher Basis, stattfanden.





Das Übergangswohnen des Sozialpsychiatrischen Zentrums Mainkofen ist eine spezielle Einrichtung der Eingliederungshilfe und konzipiert für erwachsene Menschen mit einer psychischen Erkrankung bzw. für erwachsene Menschen mit einer psychischen Erkrankung und einer zusätzlichen Suchterkrankung im Sinne einer Doppeldiagnose und/oder zusätzlicher Intelligenzminderung. Die Aufenthaltsdauer beträgt 18 - 24 Monate.

Der offene Wohnbereich bietet insgesamt zehn, ein geschlossener Wohnbereich neun Einzelzimmer.



Alle Wohn- und Schlafräume sind barrierefrei zugänglich und mit Dusche, Waschplatz und WC ausgestattet. Angemessene Bewegungs- und Rückzugsmöglichkeiten und separate Gartenanteile tragen zum individuellen Wohlbefinden bei. Jeder Wohnbereich ist ausgestattet mit Mehrzweckraum, Aufenthaltsraum, Küche, Speiseraum, Raucherraum und Therapieraum.

Ziel ist es im Rahmen einer strukturierten und beschützten Umgebung gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern und ihren rechtlichen Betreuern realisierbare Lebensperspektiven zu entwickeln, die hierfür notwendigen Ressourcen zu fördern und die individuellen Unterstützungsmaßnahmen einzuleiten. Dabei wird stets die Vermittlung in weniger invasive Maßnahmen und Hilfearten sowie die Ermöglichung von Rehabilitation und Teilhabe in der Herkunftsregion dieser Person angestrebt.

gez. Herr Besendorfer

Einrichtungsleitung





## 3

## SOZIALPÄDIATRISCHE ZENTRUM (SPZ)

ist ein ärztlich geleitetes und an die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am Donau-Isar-Klinikum Deggendorf angeschlossenes ambulantes Zentrum.

Ein multidisziplinäres Team aus unterschiedlichen Fachbereichen (Ärzte, Psychologen, Ergotherapeuten, Physiotherapeuten, Logopäden, Sozialpädagogen) versorgt Kinder und Jugendliche aller Altersstufen, die aufgrund einer Behinderung oder Auffälligkeiten in ihrer Entwicklung oder ihres Verhaltens einer fachspezifischen Diagnostik bedürfen.



Unser Schwerpunkt liegt hierbei in einer ganzheitlichen Sichtweise mit umfassender Einbeziehung und Würdigung der Patient:innen mit ihren Familien und ihrem sozialen Umfeld.

Unser Ziel ist es, körperliche, geistige und seelische Entwicklungsbesonderheiten oder Beeinträchtigungen möglichst frühzeitig zu diagnostizieren und somit eine gute Begleitung, Therapie und Versorgung der Patient:innen in die Wege zu leiten.

Im interdisziplinären Team und im Austausch mit den Familien, Therapeut:innen und Betreuer:innen wird ein individueller Behandlungsplan erstellt.

Hierzu gehört auch sozialrechtliche Beratung.

Für die Behandlung in unserem SPZ ist eine Überweisung eines Kinder- und Jugendarztes/ Kinder- und Jugendpsychiaters notwendig.



## *Klettern, Slackline und tiergestützte Therapie – volles Programm für Kinder*

**S**eit einigen Monaten arbeitet das Sozialpädiatrische Zentrum (SPZ) in seinem neuen Gebäude. „Die neuen Räume geben uns auch neue Möglichkeiten“, freut sich Oberärztin Dr. Eva Tilgner. Mit den intensivtherapeutischen Tagen haben die Ärzte und Therapeuten an der Einrichtung ein besonders Angebot für schulfreie Zeit geschaffen. Das SPZ kümmert sich um Kinder- und Jugendliche, die Entwicklungsstörungen aufweisen oder davon bedroht sind. Normalerweise finden die Termine im Abstand von Tagen und Wochen statt. Anders bei den intensivtherapeutischen Tagen, die kürzlich stattgefunden haben.



Die Tage waren mit verschiedenen intensiven Angeboten gefüllt. Dazu gehörten etwa therapeutisches Klettern, Slackline laufen, tiergestützte Ergotherapie mit Therapiebegleithund Benni, die Pflege alltagspraktischer Fähigkeiten und Psychomotorik. Die Kinder waren mit großer Freude und Tatendrang, und haben die neue wunderschöne Lehrküche „eingeweiht“ und darin gesunde Snacks zubereitet. Organisiert und umgesetzt haben das Angebot Physiotherapeutin Simone Voll, Kindheitspädagogin Diana Jäger und Ergotherapeutin Katrin Langgartner. Alle drei sind sehr dankbar und auch ein wenig stolz, den Kindern solche Möglichkeiten in dem neuen Gebäude anbieten zu können.

Diana Jäger und Simone Voll

( SPZ Deggendorf)

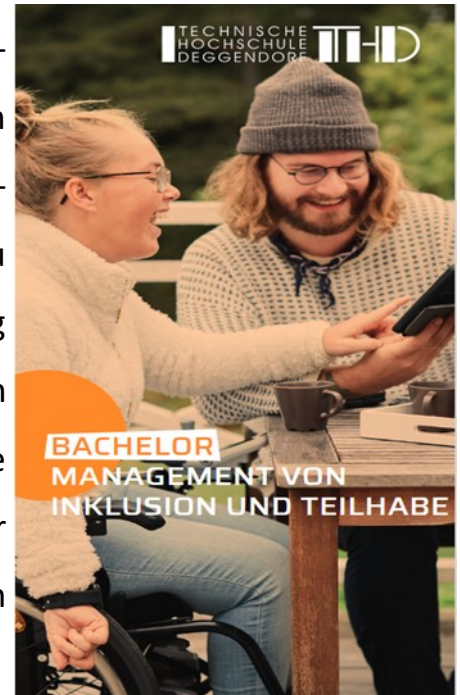


## 5

## MANAGEMENT FÜR INKLUSION &amp; TEILHABE—NEUER STUDIENGANG AN DER THD

**Deggendorf.** „Ich studiere, um mehr Kompetenzen in meinem Job zu bekommen“, so lautet die Antwort der rund 30 Studierenden, die mit Start des Wintersemesters 22/23 sich für den neuen Studiengang „Management von Inklusion und Teilhabe“ an der Technischen Hochschule in Deggendorf (THD) eingeschrieben haben.

Dekan Prof. Dr. Christian Rester zeigte sich bei der Einführungsveranstaltung hoch erfreut, dass sich so viele für den berufsbegleitenden dualen Studiengang entschieden haben, der in dieser Form bayernweit einmalig ist. Der Wunsch, einen Studiengang aus der Traufe zu heben, der im Zuge des BTHGs Inklusion und Teilhabe in Verbindung mit Betriebswirtschaft akademisch vertieft, wurde von Seiten niederbayerischer Fachschulen für Heilerziehungspflege an die Hochschule herangetragen. Seit 2017 entwickelt nun Dekan Rester in Zusammenarbeit mit Vertretern der HEP-Fachschulen den Bachelorstudiengang „Management von Inklusion und Teilhabe“.



Der Bachelor-Studiengang ist auf sieben Semester ausgelegt, natürlich mit der Option, ein Masterstudiengang anzuschließen. Die Studieninhalte umfassen neben rechtlichen Grundlagen und allgemeiner Betriebswirtschaft unter anderem Theorien und Modelle von Inklusion und Teilhabe, Vertiefungen des BTHGs sowie qualitative und quantitative Forschungsmethoden. Spätere Berufsfelder der Absolventen sind weit gestreut, denn der Markt für Experten im Bereich Behindertenarbeit vergrößert sich stetig.

Zugangsberechtigt für das Studium sind Schüler einer der kooperierenden Fachschulen für Heilerziehungspflege, die eine Hochschulzugangsberechtigung haben. Darüber hinaus können sich auch HeilerziehungspflegerInnen und ErzieherInnen mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung für den Studiengang bewerben. Wer eine abgeschlossene Berufsausbildung und drei Jahre Berufserfahrung in den Berufsgruppen Pflege, Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie kann sich ebenfalls gerne einschreiben.



## 6 UPB - UNABHÄNGIGE PSYCHIATRISCHE BESCHWERDESTELLE

Seit dem 01.01.2022 wird über den Trägerverein „Anlaufstelle Offenes Ohr e.V.“ mit Sitz in Straubing, die unabhängige psychiatrische Beschwerdestelle (upB) betrieben. Zweck dieser neuen, niederschweligen Anlaufstelle ist die Bearbeitung von Beschwerden von Menschen, die Probleme mit Institutionen des psychiatrischen Versorgungssystems haben. Zu nennen sind hier beispielsweise psychiatrische Kliniken, gesetzliche Betreuer, Maßregelvollzug oder Heimen. Unsere Mitarbeiter sind selbst Betroffene und arbeiten ehrenamtlich.

Bis dato erreichten die Beschwerdestelle insgesamt 94 Beschwerdefälle.

Sämtliche Beschwerden werden zunächst aufgenommen. Dies geschieht vorzugsweise persönlich vor Ort in unseren Räumlichkeiten, aber auch zu Hause bei den Klienten.

Um die Beschwerden auch zielgerecht und professionell abarbeiten zu können, haben wir uns ein Netzwerk aus Ärzten, Gutachtern, Sozialpädagogen und auch Anwälten aufgebaut. Diese stehen uns für Fragen zur Verfügung und wir können hierdurch gezielt die Beschwerden bearbeiten. Wichtig zu erwähnen ist hierbei jedoch, dass die Beschwerdestelle keine juristische Beratung übernimmt.

Unser Ziel ist es, die Beschwerden im Sinne des Betroffenen abzuarbeiten. Ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit ist der dialogische Ansatz. Sprich alle Beteiligten kommen an einem Tisch zusammen. Somit ist gewährleistet, dass jeder seinen Standpunkt äußern kann und eine schnelle Lösung des Problems erfolgen kann.

Die Beschwerdestelle ist wie folgt erreichbar:

Telefonisch unter: 09421/9899436

Email: [info@upb-niederbayern.de](mailto:info@upb-niederbayern.de)

Internet: [www.upb-niederbayern.de](http://www.upb-niederbayern.de)





## 7 AUSBLICK:

**F**ür das kommende Jahr stehen bereits mehrere Themen auf der Agenda. Der im Oktober neugegründete Arbeitskreis „desorientiertes wohnen“ hat sich zum Ziel gesetzt Synergieeffekte in der Versorgungsstruktur von Menschen mit Messie-Syndrom im Landkreis Deggendorf zu schaffen und ggf. fehlende Strukturen aufzuzeigen. Derzeit entwickeln die Teilnehmer eine Übersicht zu den bestehenden Hilfsmaßnahmen, welche später in Form eines Flyers oder Wegweisers veröffentlicht werden sollen.



Die Entwicklung einer spezialisierten Jugendsuchtberatungsstelle wird ebenso im Fokus der PSAG Deggendorf bleiben. Aktuell besteht enger Austausch mit der Jugendhilfeplanung des Landratsamtes Deggendorf, welche gemeinsam mit der PSAG eine weitere Bedarfserhebung durchführen wird. Bei der zweiten Erhebung, unter Federführung der Jugendhilfeplanung, sollen alle niederbayerischen Jugendämter zur Situation befragt werden. Aus Sicht des PSAG Gremiums ist der Bedarf für eine derartige Stelle weiterhin hoch.

Gemäß Pressemitteilung des StmGP, will der bayerische Gesundheitsminister Klaus Holetschek verstärkt die Auswirkung von Einsamkeit auf die menschliche Gesundheit in den Fokus nehmen. Die Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft greift die Thematik auf und hat bereits erste Ideen für entsprechende Veranstaltungen. Die Vorstandschaft plant die Durchführung einer niederschweligen Sportveranstaltung, Workshops und ggf. eine Hilfemesse, um der Vereinsamung entgegenzuwirken. Weitere Projekte, wie der Dauerbrenner Fertigstellung des Psychiatrieplans, sind anhängig. Die offene Bedarfserhebung sowie Projektinitiierung mit der Zielsetzung Verbesserung der psychosozialen Versorgungslandschaft wird weiterhin im Fokus bleiben. Das Netzwerkarbeit, im Sinne einer PSAG, dem zuträglich ist, beweisen die letzten Jahre in denen im Landkreis neue Projekte, wie therapeutische Wohngemeinschaften, entstanden sind.

Euer Tobias Zitzelsberger

Geschäftsführer PSAG Deggendorf